

**KOMPAKT**

Meinung und Meldung

**KURZ NOTIERT**

**„Full Flavour“ kommt in den Klimperkasten**

Die Cover-Rockband Full Flavour tritt am Samstag, 9. Februar, im Klimperkasten, Kirchhellener Straße 229, auf. An diesem Antikarnevalls-Livemusikabend gibt es Rock und Oldies, von den späten 60ern bis heute. Kostümierte Gäste sind natürlich auch herzlich willkommen.

Full Flavour, eine Band von sechs Musikern aus der Umgebung, gastiert seit langem mal wieder im Klimperkasten, dieses Mal mit neuem Sologitarristen.

Einlass ab 20 Uhr gibt es für einen Obulus von 5 Euro.

**LESERBRIEF**

**Rücksichtnahme**

**Mehr Unfälle, weniger Verletzte.**

Ich kann nicht verstehen, warum Sie das Foto des letzten tödlichen Unfalls an der Frentröper Straße zeigen. Aus Rücksicht auf die Gefühle der Familie des tödlich verunglückten Motorradfahrers hätte ich erwartet, dass Sie ein neutrales Foto verwenden. Sie reißen damit Wunden, nicht nur bei der Familie auf, denn der tödliche Unfall ist mal gerade drei Monate her. Die Rücksichtnahme auf die Hinterbliebenen von solchen traurigen Ereignissen muss immer im Vordergrund stehen. **Ralf Eisenblätter**

**LESERTELEFON**



Haben Sie Fragen, Kritik, Hinweise oder auch Anregungen? Dann sprechen Sie mit WAZ-Redakteur **Georg Meinert**. Er wartet heute von 15 bis 16 Uhr auf Ihre Anrufe. Sie erreichen ihn unter der Durchwahl ☎ 2998-31.

**ZITAT DES TAGES**

**„Wir sind pleite, wir haben kein Geld, wir trinken unser Bier heute alleine“**

**Bürgermeister Ulrich Roland** beim Rathaussturm



**NOTDIENSTE**

**APOTHEKEN**

**Elefanten-Apotheke**, Friedrich-Ebert-Straße 2, ☎ 2 92 22.

**ÄRZTE**

**Notfallnummer** ☎ 116 117 (auch HNO- und Augenarzt).

**Notfallpraxis Marienhospital Bottrop**, Josef-Albers-Straße 70, ☎ 0 20 41/2 36 54.

**Kindernotfallpraxis, Kinderklinik am Bergmannsheil Buer**, Adenauerallee 30, ☎ 02 09/3 18 07 30.

**Rettungsdienst** ☎ 112.

**Zahnärztlicher Notdienst** ☎ 2 40 00.

# F.-W. Steinmeier hilft bei Patensuche

Ex-Außenminister ist Schirmherr des Buddy-Bears-Projekts im Luther Forum

„Ich bitte Sie von Herzen: Werden Sie Bären-Pate!“ – mit diesem engagierten Aufruf schließt Außenminister a.D. Dr. Frank-Walter Steinmeier sein jetzt veröffentlichtes Grußwort zum Projekt „Die Kunst der Toleranz“ – mit den United Buddy Bears-The Minis. Steinmeier ist Schirmherr dieser spektakulären Aktion des Martin Luther Forums, die in Kooperation mit der Stadt Gladbeck und der WAZ vom 7. bis zum 28. April in Gladbeck und darüber hinaus für Aufsehen sorgen wird.

Seit zehn Jahren reisen die Buddy Bears“ als Botschafter des Friedens, der Toleranz und der Völkerverständigung um die Welt. Steinmeier: „Im Jahr 2013 gibt es für sie keinen besseren Ort, einen Stopp einzulegen, als hier bei uns in Deutschland, wo wir im Rahmen der Lutherdekade das Jahr der Toleranz feiern! Das Martin Luther Forum Ruhr bringt Luther und Buddy Bears zusammen. Ein klares Signal, dass wir Toleranz und Völkerverständigung gerade auch im Umgang mit fremden Religionen und Kulturen, mit Anders- oder Nichtgläubigen brauchen.“

Das gehe nicht mit Abschottung, sondern nur über einen echten Dialog – ganz nach dem Motto der Buddy-Bears-Initiatoren: „Wir müssen uns besser kennenlernen, dann können wir uns besser verstehen, mehr vertrauen und besser zusammen leben.“

**Erlös für Bildungsprojekt in Haiti**

In seinem Grußwort äußert sich Steinmeier auch dazu, dass „Kunst und Toleranz“ ganz konkrete Hilfe leisten will: „Für die Bären kann eine Patenschaft übernommen werden, und die Erlöse daraus kommen direkt einem Bildungsprojekt der Kindernothilfe in Haiti zugute. ‚Bildung statt Ausbeutung‘ heißt das Projekt – eine gute Wahl, denn Bildung ist eine der Voraussetzungen dafür, dass Toleranz überhaupt erst gelebt werden kann.“

Inzwischen haben sich bereits über 30 Menschen, Firmen und Institutionen für eine Patenschaft entschieden, darunter beispielsweise Bürgermeister Ulrich Roland, Superintendent Dietmar Chudaska mit Familie, Propsteipfarrei St. Lamberti, der Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten, die Haiti-Initiative Herz Jesu Gladbeck, Sparkasse Gladbeck, Volksbank Ruhr-Mitte, Wertermittlung

Der Buddy Bear aus Dänemark sucht noch einen Paten. Er ist einer von 112, die in Gladbeck ausgestellt werden. FOTO MLFR



**Frank-Walter Steinmeier** FOTO: KÖHLER

Thelen Gladbeck, WAZ-Redaktion Gladbeck, die Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen, aber auch Großunternehmen wie Siemens oder Klöckner & Co. Einige weitere Bären sind bereits reserviert. Die Initiatoren suchen aber weiterhin noch viele Menschen, Vereine und Unternehmen, die eine Patenschaft für einen Buddy Bear übernehmen.

## Sponsoren unterstützen

Bewachung, Bärenfutter, Werbung

Informationen über Patenschaften (300 €/500 €) und Projekt bietet ein Flyer, der im Martin Luther Forum, Bülsler Straße 38, und in der Gladbeck Info im Alten Rathaus ausliegt – oder im Internet unter [www.lutherforum-ruhr.de](http://www.lutherforum-ruhr.de) zu finden ist.

Das ehrenamtlich aufgestellte Martin Luther Forum Ruhr kann derartige große Projekte nur mit Unterstützung von Sponsoren bewältigen. In diesem Falle helfen konkret auf mehreren Gebieten: Büro Drecker Kirchhellen (Konzeption), WISAG Facility Service Düsseldorf (Bewachung), AStrans International Bottrop Transporte (Skulpturentransport Berlin-Glad-

beck-Berlin), Schreinerei Reichel Bochum (Auf- und Abbau), Bäckerei Schollin Dinslaken („Bärenfutter“ - Bären wie Stutenkerle), awiPR Gladbeck (Werbung).

Das spektakuläre Toleranz- und Hilfsprojekt wird am Sonntag, 7. April, um 14 Uhr am und im Martin Luther Forum Ruhr in Gladbeck-Ost eröffnet. Von diesem Tag an bis zum 28. April werden 112 farbenfrohe Bären-Skulpturen, jeweils einen Meter groß, das Gelände des Forums zieren – als unübersehbares Zeichen für „Die Kunst der Toleranz“. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm ist für die dreiwöchige Ausstellungszeit geplant.

## Piraten kritisieren EU-Plan zur Wasserversorgung

Richtlinie sehe vor, die regionale Versorgung europaweit auszuschreiben. Kostenanstieg befürchtet

Wieder einmal Sorge die EU für große Besorgnis unter den Bürgern der Mitgliedsstaaten, sagen die Gladbecker Piraten. Eine neue Richtlinie sehe vor, dass die regionale Wasserversorgung für die private Wirtschaft geöffnet und europaweite Ausschreibungen vorgeschrieben werden.

Privatisiert sei die regionale Wasserversorgung bereits, denn an RWW, dem Wasserversorger in Gladbeck, ist die RWE Aqua GmbH mit knapp unter 80% beteiligt. Die restlichen 20% teilen sich die Städte Gladbeck, Bottrop, Mühlheim, Recklinghausen und Oberhausen. Nach der Neuregelung müsse, wenn mehr als 20% des Geschäfts nicht von der Kommune erbracht und der Vertragswert höher als acht Millionen Euro ist, ab 2020 öffentlich nach EU-Regeln ausgeschrieben werden. Dies treffe auch auf die Gladbecker



**Sauberes Trinkwasser für Privathaushalte ist ein hohes Gut.** FOTO: STEFFI LOOS

Wasserversorgung zu. „Durch die fortschreitende Privatisierung werden die höheren kalkulatorischen anstatt der realen Kosten auf Privathaushalte umgelegt, was sich bei den Bürgern durch einen Preisanstieg bemerkbar macht“, so die Piraten.

Neben diesen direkten Folgen leide auch die Gesellschaft als Ganzes, da zur Gewinnoptimierung Investitionen zurückgefahren und damit Bauaufträge nicht an die lokale Wirtschaft, sondern an den billigsten Anbieter gehen. Ebenso sei ein weiterer

Arbeitsplatzabbau auf das absolute Mindestmaß und der Verkauf des Tafelsilbers, in Form von gewinnträchtigen Unternehmensparten, zu erwarten, befürchten die Piraten.

Die Wasserversorgung müsse eine bezahlbare Grundversorgung mit Trinkwasser garantieren und dürfe daher keinesfalls als Wirtschaftsgut gehandelt werden. Die Piraten plädieren „für einen ökologischen und nachhaltigen Umgang mit dem knappen Gut Trinkwasser unter Einbeziehung von Umweltverbänden und sachkundigen Menschen“.

Die Piraten rufen dazu auf, die Europäische Bürger Initiative unter [www.right2water.eu/de/](http://www.right2water.eu/de/), die sich gegen diese Richtlinie ausspricht, mit Unterschriften zu unterstützen, „damit sich die zuständige EU-Kommission zur Zusammenarbeit bewegen lässt“.

**KOMPAKT**

Meinung und Online

**ONLINE-STIMMEN**

**Erkenntnisgewinn**

**ADFC Fahrradtest.** Der Artikel bringt richtig Erkenntnisgewinn: Es gibt einen ADFC in Gladbeck. Als regelmäßiger Radfahrer habe ich bisher von dem nichts mitbekommen. Als interessierter Vielfahrer habe ich von der Umfrage nichts mitbekommen. Frau Dr. Bückler ist nicht nur aktiv in der CDU Butendorf, sondern auch im ADFC-Ortsverband. **Butendorfer**

**Dankbar sein**

**Lifter unverzichtbar.** Wenn man den Artikel liest, kann man nur hoffen, dass man selbst nie derart schwer erkrankt oder eine Behinderung erleidet. Sofern einen doch ein so schweres Los trifft, muss man dankbar sein, wenn man in so helfende Hände gerät wie Frau Kowalski! **Krankenkassenspezialist**

**Dialog nötig**

**Groschek.** Es ist verwunderlich, wie manche glauben, ein Forum diene ausschließlich der Verbreitung von Irritationen und persönlichen Diffamierungen. Sachkommentare werden immer seltener. Demokratie lebt vom Dialog, nicht von Beschimpfung. **DerEinwohner**

Diskutieren Sie mit im Internet auf [waz.de/gladbeck](http://waz.de/gladbeck)

**TOP 3 ONLINE**

- 1 A 52.** Kritiker sitzen mit am Ministertisch.
- 2 Vandalismus.** Unbekannte zerstören Wartehäuschen.
- 3 ADFC Fahrradklima-Test.** Gladbeck bekommt eine 3-.

Diese und weitere Artikel der Gladbecker Lokalausgabe lesen Sie auf [waz.de/gladbeck](http://waz.de/gladbeck)

**LESERSERVICE**

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:  
Telefon 01802 404072\*, Telefax 01802 404082\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 6-20 Uhr sa 6-14 Uhr, so 15-20 Uhr  
[leserservice@waz.de](mailto:leserservice@waz.de)  
Sie möchten eine Anzeige aufgeben:  
**PRIVAT:**  
Telefon 01802 404032\*, Telefax 01802 404022\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr  
[anzeigenannahme@waz.de](mailto:anzeigenannahme@waz.de)  
[www.online-aufgeben.de](http://www.online-aufgeben.de)

**GEWERBLICH:**  
Ansprechpartner: Heinz van Kampen  
Telefon 0201 804-6810  
Telefax 0201 804-2799  
E-Mail:  
[anzeigenzentrale@waz-mediengruppe.de](mailto:anzeigenzentrale@waz-mediengruppe.de)  
[anzeigen.gelsenkirchen@waz.de](mailto:anzeigen.gelsenkirchen@waz.de)  
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr  
Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:  
Leserservice, Horster Straße 24  
45964 Gladbeck; mit Ticketverkauf, Öffnungszeiten: mo bis fr 10-18 Uhr, sa geschlossen  
\*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem dt. Festnetz / Mobilfunk max. 42 Cent/Minute

**IMPRESSUM**

**GLADBECK**  
**Morgenpost**  
Anschiff: Horster Straße 24, 45964 Gladbeck  
Telefon 02043 2998-38  
Lokalsport 02043 2998-55  
Fax 02043 2998-45  
E-Mail: [redaktion.gladbeck@waz.de](mailto:redaktion.gladbeck@waz.de)  
**Leiterin der Lokalredaktion:**  
Maria Lüning-Heyenrath  
Stellvertreter: Georg Meinert  
Sport: Thomas Dieckhoff  
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.